

*Orculella trapezensis* n. sp.,  
eine neue Landschnecke aus Trabzon (Türkei)

(Pulmonata: Orculidae).

Von

FRANZ STOJASPAL,  
Wien

Mit 1 Abbildung.

Im Dezember 1979 erhielt ich von Herrn Doz. Dr. TÜRKER ÖZSAYAR (Karadeniz Teknik Üniversitesi, Trabzon) mehrere Exemplare von *Helix figulina* ROSSMÄSSLER zugesandt. In der Mündung einer dieser Schnecken fand ich ein einzelnes Gehäuse einer Orculide, von der ich glaube, sie zu einer bisher unbekanntem Art stellen zu können:

*Orculella trapezensis* n. sp.

**Holotypus** (Abb. 1) aufbewahrt im Naturhistorischen Museum Wien unter Inv. Nr. 82.425.

**Locus typicus** Trabzon, Türkei. Bisher nur von hier bekannt.

**Derivatio nominis** nach dem antiken Namen von Trabzon, Trapezus.

**Diagnose** eine Art der Gattung *Orculella* STEENBERG mit dreieckig ausgezogener Parietallamelle.

**Beschreibung:** Gehäuse für die Gattung mittelgroß, schlank, sehr schwach keulenförmig, hell hornbraun; 9 flachgewölbte, unregelmäßig verlöschend gestreifte Umgänge; schlitzförmig genabelt. Mündung weißlich gelippt, der Nackenwulst durch eine Einschnürung abgetrennt; eine Columellarlamelle ist angedeutet; die Parietallamelle ist vorgezogen, wo sie, sich dreieckig verbreiternd, mit der Angularlamelle verschmilzt. Anatomie unbekannt.

**Maße** (Holotypus) H = 6.25 mm, B = 2.1 mm.

**Bemerkungen** Die Zuordnung der vorliegenden Art zur Gattung *Orculella* (Gruppe der *Orculella batumensis*) kann nur aufgrund konchyliologischer Merkmale, vor allem der schwach keulenförmigen Gestalt, erfolgen. Doch auch das Vorkommen im Nordosten von Anatolien paßt in das Verbreitungsbild der kleinasiatisch-kaukasischen Vertreter dieser Gattung.

Von den vorderasiatischen Arten unterscheidet sich *trapezensis* jedoch eindeutig durch die keulenförmige Gestalt; *O. orientalis* (L. PFEIFFER) besitzt zwar eine ähnliche Form, ist aber viel größer.

Im Gegensatz zu den bisher bekannten *Orculella*-Arten aus dem Kaukasus und aus Kleinasien (*batumensis* (RETOWSKI), *kaznakovi* (ROSEN), *enteroplax* (PILSBRY) und *ruderalis* AKRAMOVSKI) ist das Gehäuse von *trapezensis* ziemlich schlank und besitzt eine ganz charakteristische Ausbildung der Parietallamelle: während diese bei den genannten Arten im Mündungsbereich relativ niedrig und scharf ist, zeigt sie bei meiner Art nicht nur eine beträchtliche Verdickung, sondern auch die schon erwähnte dreieckige Verbreiterung.

Für die Bereitstellung von Literatur und Vergleichsmaterial danke ich Herrn E. WAWRA (Naturhistorisches Museum Wien).

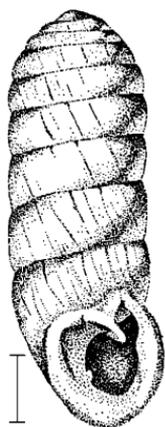


Abb. 1. *Orculella trapezensis* n. sp. — Holotypus; Trabzon, Türkei. Maßstab = 1 mm.

#### Schriften.

- AKRAMOVSKI, N. N. (1947): Novie i malo izvestnie formi nazemnich rakovinich molluskov iz Vajika (Daralageza) (Gastropoda, Vertiginidae). — Dokl. Akad. Nauk Armjanskoi SSR, 7 (4): 179-183, 4 Abb.; Erevan 1947.
- — — (1976): Fauna Armjanskoi SSR. Molljuski. — 267 S., 121 Abb., 16 Taf.; Erevan (Akad. Nauk Armjanskoi SSR).
- PILSBRY, H. A. (1922-1926): Pupillidae (Orculinae, Pagodulinae, Acanthinulinae, etc.). — In: Manual of Conchology, 27: 369 S., 32 Taf.; Philadelphia.
- RETOWSKI, O. (1889): Liste der von mir auf meiner Reise von Konstantinopel nach Batum gesammelten Binnenmollusken. — Ber. senckenb. naturf. Ges., 1888/1889: 225-265; Frankfurt a. M.
- ROSEN, O. (1914): Katalog der schalentragenden Mollusken des Kaukasus. — Mitt. kaukas. Mus. Tiflis, 6 (2): 141-252, 3 Taf.; Tiflis.

Anschrift des Verfassers: Dr. FRANZ STOJASPAL, Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien, Österreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [111](#)

Autor(en)/Author(s): Stojaspal Franz

Artikel/Article: [Orculella trapezensis n. sp., eine neue Landschnecke aus Trabzon \(Türkei\) \(Pulmonata: Orculidae\). 45-46](#)